

## Wochenandacht am 26.05.2020 von Pastor Dr. Michael Rohde

*„Durch Jesus sagt Gott Ja zu allem, was er je versprochen hat... (2.Kor 1,20a).*

Alles, was er versprochen hat...? Endlich habe ich mein Versprechen eingelöst. Die Idee gab es schon länger. Die Küche muss mal wieder gestrichen werden. Als die Baumärkte öffneten, habe ich sogar einen Farbton anrühren lassen. Cappuccino. Jetzt stand der Farbtopf erstmal im Keller. Aber sorgfältig verschönert waren die Wände noch nicht. Vielleicht kennt Ihr den Scherz: „Wenn ein Mann sagt, dass er etwas erledigt, dann muss man ihn nicht alle halbe Jahre daran erinnern.“ Ok. Versprochen. Gehalten. Seit Samstag freuen wir uns am neuen Glanz in der Küche.

Wie schnell sagt sich: „Demnächst melde ich mich bei Dir...“, „Das schicke ich Dir zu...“ oder „Auf mich kannst Du Dich verlassen...“ und dann? Beginnt die Zeit des Wartens. Der andere lebt schon mit dem Versprechen, auch wenn es noch nicht eingelöst ist.

Vor Wahlen oder in Krisenzeiten versprechen Menschen, die gewählt werden wollen, gerne vielen alles und alles vielen. Das erleichtert den Wahlkampf. Aber mal ehrlich: im alltäglichen Kampf erleichtern wir Menschen uns auch das Zusammenleben mit kleinen Versprechen und überlassen es unserem Gewissen, daran zu erinnern.

Dem Apostel Paulus wird vorgeworfen, seine Reisepläne nach Belieben zu verändern und nicht zuverlässig zu sein. Er setzt sich dem Verdacht aus, seine Versprechen nicht einzuhalten. Deswegen versucht er zu rechtfertigen, wieso er seine Pläne ändert, und nun doch nach Korinth kommt und nicht zuerst nach Ephesus und Mazedonien reist... aber dann wird Paulus theologisch – er redet von **Gottes** Versprechen an uns. Und Gottes Zusagen sind nicht Ja und Nein gleichzeitig, sondern ein volles JA! Paulus schreibt den Christen in Korinth: *„Durch Jesus sagt Gott Ja zu allem, was er je versprochen hat. Deshalb berufen wir uns auf ihn, wenn wir ‘Amen’ sagen.“ (2.Korinther 1,20).*

Gott ist verlässlich. Treu. Wenn Gott „Ja“ sagt, dann meint er es und tut es auch. Jesus hat mit seinem ganzen Leben, mit seinem Tod und seiner Auferstehung gezeigt: Gott meint es gut mit uns Menschen und sagt Ja. Alles, was Gott versprochen hat, wird sich erfüllen. Das ist so sicher wie das „Amen“ in der Kirche, denn das hebräische Wort „Amen“ bedeutet „wahrlich, gewiss“. Wenn jemand „Amen“ beim Beten sagt, „im Namen Jesu“ – dann hörst Du quasi mit einem Wort wie zuverlässig Gott ist.

Blätter mal in Deiner Bibel oder krame in Deiner Erinnerung, was Gott alles verspricht. Vielleicht hast Du auch ein Lieblingsversprechen Gottes. „Gottes Versprechen an uns.“ So lautet die Predigtreihe, die nach Pfingsten beginnt. Vielleicht bist Du neugierig geworden. Wie wäre es heute mal Dein Lieblingsversprechen Gottes einem anderen weiterzugeben – als Ermutigung!

Vielleicht erinnert Dich dieses Bibelwort auch an Deine eigenen kleineren oder größeren Versprechen. Heute wäre eine Gelegenheit, eins davon einzulösen und jemanden eine Freude zu machen.

Gott segne Deine Woche. Gott steht zu seinen Versprechen und löst sie ein. Bei allem Warten: Damit lässt sich gut leben.

Amen.